

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 25 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeb.

Befellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Gendel in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Rünzschuter Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reclamen im redactionellen Theile pro Zeile 40 Pf.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 9.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 12. Januar

1881.

Politische Uebersicht.

In den letzten Tagen hat in Oesterreich die Volkszählung stattgefunden; die definitiven Resultate für Wien stehen noch aus. Da für wichtige Stadtheile die Angaben noch unbekannt sind, außer Jozsef hat aber, daß die Vermehrung der Volkszahl hinter allen Erwartungen zurückgeblieben ist, ja in einzelnen Stadtheilen hat ein absoluter Rückgang der Volkszahl stattgefunden.

Die Resultate der französischen Municipalratswahlen sind, soweit es sich jetzt schon übersehen läßt, zu Gunsten der gemäßigten Republikaner ausgefallen. Das Wahlergebnis in der Hauptstadt selbst konnten wir bereits gestern mittheilen. Es bedeutet eine vollständige Niederlage der Socialisten, da von den Communes nur Trinquet zur engeren Wahl gelangt. Die Bedeutung dieser in mehr als 36,000 Gemeinden vorgenommenen Wahlen, welche die Ernennung von 480,000 Mitgliedern der Gemeindevereinigungen zur Folge hatten, ist umsoher zu ermessen. Die Delegirten bilden in der aus den Mitgliedern der General- und Arrondissementräthe, sowie aus den Deputirten der betreffenden Departements bestehenden Wahlkörper für die nicht auf Lebenszeit ernannten Senatoren selbstredend das Hauptcontingent, sobald bei ihnen hauptsächlich die Entscheidung ruht. — Die schon mehrfach erwähnten Truppenansammlungen an der algerisch-tunesischen Grenze erklären sich nun, nach einem in der „Agence Havas“ veröffentlichten Briefe aus Alger, aus den erneuten Räuberzügen der nicht unterworfenen tunesischen Stämme auf algerischem Gebiete. Die algerische Presse meldet von Trügnern in der Umgebung des Berges. Es seien in Constantinopel Schritte gethan, um die Autorität des Sultans, die seit zwei Jahrhunderten verschwunden sei, in Tunis geltend zu machen, da die Bewohner von Tunis nur die geistliche Autorität des Kalifen anerkennen wollten. Diese Schritte seien vollkommen mißlungen. Der Brief fügt hinzu, die Parteiwirthe wohl, daß Frankreich niemals einen Einfluß in Tunis gestatten würde, der mit dem heutigen rivalisire. Frankreich werde durch seine Interessen gedrungen, in Tunis einen effectiven Einfluß auszuüben, welcher die wesentliche Bedingung für die Sicherheit Algiers sei. Die öffentliche Meinung in Algeri lege hierauf besonderes Gewicht und würde keine Unentschiedenheit der französischen Regierung zulassen, wenn das Interesse von Staatsangehörigen Algiers in Tunis bedroht wäre. Die öffentliche Meinung bilde sich entschieden die Politik der Regierung, welche auf das Bestimmteste erkläre, daß sie Tunis nicht annectiren wolle, eine Annexion sogar für schädlich halte, jedoch nicht geiraten würde, in Tunis irgend einen Einfluß aufkommen zu lassen, welcher dem Frankreichs vordringen könnte. Die Gerichte von Umraben einer fremden Regierung in Tunis sieht der Correspondent der „Agence Havas“ als unbedenklich an, man verwechsle da das Schreiben unruhiger Persönlichkeiten mit der Action von deren Regierung. Diese Umraben seien das Werk von localen ehrgeizigen Bestrebungen, welche der Klugheit von Staatsmännern gegenüber scheitern würden. Diese ehrgeizigen Bestrebungen trügen sich mit der Hoffnung, aus der Entsendung einer tunesischen Deputation nach Palermo Nutzen ziehen zu können, die Abwendung einer solchen Hoflichkeits-Deputation sei indeß eine durchaus normale Maßnahme und man würde in Algeri sich sehr getäuscht haben, wenn die Courtoisie des

Königs bei dem Empfange dieser Deputation — welche laut Telegramm in feierlicher Audienz am 10. d. stattgefunden — sich zu Worten verließen ließe, welche Frankreich erlärten und Algeri beunruhigen könnten.

Wiederum verläutet aus England von dem Versuch eines Gemalstreiches, der jenseitigen Umrupung zu sein scheint. Am Sonabend Abend ist der Versuch gemacht worden, das Gebäude des Centralpalastes in London in Brand zu stecken. Das Feuer war indeß zeitig entdeckt, so daß der angerichtete Schaden kein großer ist. — In den Kämpfen gegen die Boers haben die Engländer ihre Feinde zwar bei einem Angriffe auf Waterfontein durchgeschlagen, trotzdem scheint es aber, als wären die Boers Herren der Situation. Für diese Annahme spricht auch der Umstand, daß der Staatshalter von Natal, Collyer, die in sein Gebiet eingefallenen Boers durch — Vorstellungen veranlaßt, das Land wieder zu räumen. Daß man mit Aufständischen im vorstellenden Tone verhandelt, ist ganz bezeichnend für die Lage der Dinge.

Die gestern an dieser Stelle erwähnte Meldung des römischen „Diritto“ über den Stand der griechischen Frage nach angeblichen Aeufierungen des Ministers Komunduros, welche allerdings keine Hoffnung auf eine friebliche Lösung der Grenzangelegenheit aufkommen ließen, erweist sich nunmehr, nach einem pariser Telegramm vom „W. T. B.“, als aus einem früheren Zeitpunkt herrührend und der demaligen Lage der Dinge nicht mehr entsprechend. Im amtlichen Verkehre ist übrigens seitens der griechischen Regierung die Unvermeidlichkeit eines Krieges gegen den Willen Europas niemals erwähnt worden. Gegenwärtig, heißt es, ist die Haltung der griechischen Regierung eine viel entgegenkommendere.

Auch die Haltung der Pforte in der Grenzfrage scheint zum Mindesten fern von jeder Ueberzeugung zu sein, ja man soll kürzlich bereits sogar formell die Absicht kundgegeben haben, unter feinen Umständen zu kriegerischen Actionen zu schreiten. Auch nach anderen Seiten hin, wie in der montenegroischen Frage, werden Bestrebungen an den Tag gelegt, die noch resistirenden Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Aus Perien wird die Unterwerfung des ganzen aufständischen Kurdistan gemeldet. Ausgenommen ist einzig noch das benannte Gegend führende Gebiet, welches nach 10,000 Kurden unter Hamzallah-Yga occupirt halten.

Es geht das Gerücht, Lima, die Hauptstadt von Peru, sei von den Chilenen genommen worden. Dem chilenischen Gesandten in Washington ist bis jetzt eine bestätigende Mittheilung nicht zugegangen.

Deutsches Reich.

o Berlin, 10. Jan. Nicht geringes Aufsehen hat die offizielle Meldung gemacht, daß die Vermählung des kaiserlichen Kronprinzen aufgeschoben worden ist und Manche wollten dies bereits als einen vollständigen Bruch ansehen. Dies ist jedoch nicht der Fall, die Aufschubung hat keine politischen Motive, sondern hängt nur mit einem leichten Unwohlsein der Prinzessin Stephanie zusammen. Man hofft, daß dasselbe bald geboben sein und dann doch noch die Vermählung am 15. Februar möglich werden wird. — Für Donnerstags Abend, den 13. d. M. ist wiederum eine Versammlung deutscher Studenten“ in der Reichshalle angefündigt.

Der Kaiser hatte noch vor der für Sonntag angeetzten Familienfeier am 4. d. eine Konferenz mit dem Reichskanzler Fürsten Bis marck. Vorher hatte er das Zeughaus besichtigt, welches in seiner Reingestaltung nach Ideen des Geh. Regierungsrathes und Oberbaudirektors Nigg nach Ideen des Geh. Baubaurathes, der jenseitigen Umrupung zu sein scheint. Am Sonabend Abend ist der Versuch gemacht worden, das Gebäude des Centralpalastes in London in Brand zu stecken. Das Feuer war indeß zeitig entdeckt, so daß der angerichtete Schaden kein großer ist. — In den Kämpfen gegen die Boers haben die Engländer ihre Feinde zwar bei einem Angriffe auf Waterfontein durchgeschlagen, trotzdem scheint es aber, als wären die Boers Herren der Situation. Für diese Annahme spricht auch der Umstand, daß der Staatshalter von Natal, Collyer, die in sein Gebiet eingefallenen Boers durch — Vorstellungen veranlaßt, das Land wieder zu räumen. Daß man mit Aufständischen im vorstellenden Tone verhandelt, ist ganz bezeichnend für die Lage der Dinge. Die gestern an dieser Stelle erwähnte Meldung des römischen „Diritto“ über den Stand der griechischen Frage nach angeblichen Aeufierungen des Ministers Komunduros, welche allerdings keine Hoffnung auf eine friebliche Lösung der Grenzangelegenheit aufkommen ließen, erweist sich nunmehr, nach einem pariser Telegramm vom „W. T. B.“, als aus einem früheren Zeitpunkt herrührend und der demaligen Lage der Dinge nicht mehr entsprechend. Im amtlichen Verkehre ist übrigens seitens der griechischen Regierung die Unvermeidlichkeit eines Krieges gegen den Willen Europas niemals erwähnt worden. Gegenwärtig, heißt es, ist die Haltung der griechischen Regierung eine viel entgegenkommendere. Auch die Haltung der Pforte in der Grenzfrage scheint zum Mindesten fern von jeder Ueberzeugung zu sein, ja man soll kürzlich bereits sogar formell die Absicht kundgegeben haben, unter feinen Umständen zu kriegerischen Actionen zu schreiten. Auch nach anderen Seiten hin, wie in der montenegroischen Frage, werden Bestrebungen an den Tag gelegt, die noch resistirenden Verbindlichkeiten zu erfüllen. Aus Perien wird die Unterwerfung des ganzen aufständischen Kurdistan gemeldet. Ausgenommen ist einzig noch das benannte Gegend führende Gebiet, welches nach 10,000 Kurden unter Hamzallah-Yga occupirt halten. Es geht das Gerücht, Lima, die Hauptstadt von Peru, sei von den Chilenen genommen worden. Dem chilenischen Gesandten in Washington ist bis jetzt eine bestätigende Mittheilung nicht zugegangen.

Wie die „Krieger Zeitung“ meldet, ist der Contreadmiral Kändlering auf sein Ansuchen zur Disposition gestellt und der Viceadmiral Batsch zum Chef der Marineleitung der Ostsee ernannt worden. Interimistisch führt der Contreadmiral MacLean die Geschäfte des Stationschefs.

Wie der „Tribüne“ aus Straßburg geschrieben wird, erfolgte dabeist das Ansuchen des Gouverneurs von Straßburg, General-Lieutenant v. Schöpp, des Commandanten General-Major Bauer und Polizei-Director v. Salbern um Entsendung von ihren Stellen in Folge der bekannten Straßburger Feuerwehrgeschichte. Das beliebende Auftritte der uniformirten Feuerwehr einem Truppenheil des 25. Infanterie-Regimentes gegenüber hatte eine Verfügung des Polizei-Directors zur Folge, welche die Umlage der Feuerwehr verbot und durch Beschluß des Gouverneurs der Garnison mitgetheilt wurde. Diese Verfügung soll nun durch den Statthalter aufgehoben und somit einem Theile der Straßburger Zeitungen und dem französischen denkenden Theile der Straßburger Bevölkerung Rechnung getragen worden sein. Mit Sicherheit läßt sich nun zwar nicht behaupten, daß die Demissionen der oben genannten Herren hiermit zusammenhängen. Thatsache aber ist, daß Polizei-Director v. Salbern sich mit zweimonatlichem Urlaub nach Schlesien begeben hat, und daß General-Lieutenant v. Schöpp demnach eine Reise in den Süden antretet. Man spricht ferner davon, daß hiermit die Zahl der Personalveränderungen nicht abgeschlossen sei.

Der am 17. Jan. in Berlin zusammentretende deutsche Landwirtschaftsrath wird über folgende Gegenstände verhandeln:

1. Ueber Handelsverträge des deutschen Reiches mit anderen

[3] Die Erbin der Waise von Lowood.

Nach dem Englischen der Lady Georgina Fairfax. (Fortsetzung.)

Väuger ihre Aufregung zu beherrschen, war für Olivia unmöglich, sie sprang auf und schloß die Hände in die Hüfte, indem sie ausrief:

„Ach, Tante, wie freue ich mich, wie sehr freue ich mich! Ich erinnere mich Edith's ganz gut, und wie wir Beide noch als kleine Kinder zusammen gespielt hatten. Sie ist ganz in meinem Alter! O, wie reizend wird es sein, wenn sie in Northley ist!“

Kalt und streng blickte die Tante das junge Mädchen an. „Bitte, setze Dich wieder, Olivia, fahre fort zu lesen und lasche Deine ungewöhnliche Aufregung zu dämpfen! Es ist höchst unabweisbar, daß ich Dir erlaube werde, Deine Vertraulichkeit mit Miß Bane zu erneuern, oder jemals nach Northley zu gehen. Ich halte Gesellschaften nicht heilsam für junge Mädchen. Außerdem sprach ich mit deinem Onkel, und nicht mit Dir. Du wirst also so gültig sein, zu schweigen, und ihm zu erlauben, an Deiner Stelle zu reden! Was wollest Du sagen, mein Theurer?“ wandte sie sich zu ihrem Gatten.

„Ich hoffe, Sir Henry wird einen französischen Koch mitbringen und uns bald zum Essen einladen,“ war Mr. Porters einzige Bemerkung.

3. Kapitel. In Northley-Vart.

Es war ein herrlicher Octobermorgen; der frische Wind spielte in den roth- und goldgelben Fiedeln der Büsche, die die Sonne glänzte und funkelte im Sonnenschein, und Rufus, der große Schäferhund von Lowood Lodge, sprang mit freudigem Gebell an seiner Herrin empor, als diese ihn von der Seite löste, damit er sie auf ihrem Morgenpaziergange begleiten konnte. Es war die einzige Stunde der Freiheit, der einzige glückliche Moment in den langen vierundzwanzig Tagesstunden,

welcher der armen kleinen Staatsgefängenen von Lowood vergönnt war.

Jeden Morgen vor dem Frühstück, um acht Uhr, war es ihr erlaubt, eine Stunde lang mit Rufus allein spazieren zu gehen. Zwar war es ihr unter den schredlichsten Drohungen angeschlossen worden, niemals die Grenzen des Gutes zu überschreiten; aber dennoch war es für sie ein Gefühl der Freiheit und des Genusses, wenn sie, es mochte regnen oder schneien, mit Rufus, als ihrem einzigen Begleiter, jeden Morgen ihre Wanderungen antrat.

Wenn auch die Befugung ausgedehnt genug war, daß Olivia sich hinlänglich in den Grenzen derselben ergoßen konnte, so war sie heute, an diesem hellen Octobermorgen, von einem eigenthümlichen Geiste befeelt, einem Geiste offener Rebellion und directen Ungehorsams gegen ihre Unterdrücker, denn sie hatte sich beschließen, die Grenze zu überschreiten. Instinctmäßig bewußtlichste sie den laubellenden Hund, und, erst vorsichtig nach dem noch im Schlafe versunkenen Hauje zurückblickend, schritt sie im Schine der Morgensonne davon. Sie hatte heute ihren Spaziergang wenigstens zwanzig Minuten früher als gewöhnlich angetreten, denn betäubte dreizehntel Stunden hatte sie zu wandern, ehe sie den Ort ihrer Bestimmung erreichen konnte, und vor neun Uhr mußte sie zurück sein, um ihren Platz neben Tante Jane einzunehmen, wenn sie ihre Stimme zur Morgenandacht erbob und die langen Reibe der vor ihr stehenden Dienerschaft davon in Kenntnis setzte, daß sie elende Sünderin seien, die thun, was sie nicht thun sollen, und unterlassen, was zu vollbringen ihre Pflicht ist.

Während, wie kurz gemessen die Zeit war, die ihr zur Verfügung stand, eilt Olivia mit Rufus, so schnell sie konnte, davon, das Haus und die glitzernde See hinter sich lassend. Bald hatte das schäumende Gefäß sie und den Hund aufgenommen, und die beiden Ausreißer ihrer Furcht vor einer Entdeckung entboten: sie schritten durch das Parthos und befanden sich auf der Meerstraße nach Northley, eilend, so schnell ihre Beine sie tragen konnten.

Denn nach Northley mußte sie, das stand fest. Von dem Augenblicke an, wo ihre Tante die erstaunliche Neugier erzählt, daß Sir Henry Bane beabsichtige, das so lange ver-

lassen Haus wieder zu beziehen, hatte sich ihre Einbildungs-kraft mit einer Menge ungewisser und herrlicher Voraussetzungen gelebt.

Während sie auf der Sandstraße dahinschleifte, suchte sie sich alle ihre Erinnerungen aus der Kinderzeit an Edith Bane zurückzurufen. Aber diese beschränkten sich nur darauf, daß Edith damals ein kleines Mädchen mit blondem, lockigen Haare gewesen war, und sie mußte sich seitdem sehr verändert haben, viel mehr wie Olivia, denn sie hatte bald Europa bereist, fremde Länder und Völker gesehen, während Olivia niemals ihre ländliche Einsamkeit verlassen hatte. Es war bald nach dem Tode ihrer Mutter und der Ankunft ihrer ungeliebten Tante und deren Gatten, als Sir Bane plötzlich, und in etwas geheimnißvoller Weise, mit seiner Familie Northley verließ. Als Grund der schleunigen Abreise hatte man Lady Banes Gesundheit vorgebracht, aber man wußte fast allgemein, daß dieselbe eine ganz andere Ursache hatte. Die Banes hatten einen Sohn — er war viele Jahre älter wie Edith — und es war wohlbekannt, daß dieser, seit er das Mannesalter erreicht hatte, eine befähigte Quelle von Sorgen und Kummer für seine Eltern gewesen war. Gerald Bane hatte damit begonnen, ein wenig wild zu sein, später aber hatte er schlimmere und nicht gerade ehrenvolle Handlungen begangen.

Zuletzt war eine gräßliche, entsetzliche Nachricht seinem Vater zu Ohren gekommen. Sir Henry Bane hatte sich in sein Zimmer eingeschlossen, und Lady Bane hatte vierundzwanzig Stunden abwechselnd in Krämpfen und Ohnmachten gelegen. Der Familien-Anwalt war aus London berufen, Sir Henrys Testament war umgestoßen und der Name des Schuldigen daraus gestrichen worden. Lady Bane wurde bedeutet, daß sie vergessen müsse, jemals einen Sohn gehabt zu haben. Jedes Bildniß von Gerald wurde verbrannt, jede Verbindung mit ihm ward abgebrochen und sein Name durfte nicht mehr genannt werden.

Dieses wurden alle Dienstboten entlassen, die Haushälterin mit der Ueberaufsicht des Hauses betraut, und die Familie reiste ins Ausland, wo sie die freilich erst lange nachher in diese Einzelheiten brangen. Diese Einzelheiten errögen aber ihrer Zeit großes Aufsehen.

Nationen und zwar in ihren Beziehungen zur deutschen Landwirtschaft; 2. den Stand der Eisenbahnarbeit; 3. Einrichtung von Zucht- und Prüfungsstationen durch die landwirtschaftlichen Centralstellen; 4. Bericht der Commission für die Viehvermehrung; 5. Bericht über die Unterhaltungsarbeiten der Eisenbahnen; 6. die Frage einer Erziehung eines Volkswirtschaftsraths; 7. die nach den Verhandlungen im preussischen Landtage in Aussicht genommene Erhebung der Brandweinsteuer; 8. das Abfertigen und seine Regelung; 9. die Erhaltung der südlichen Fischerei für die Landwirtschaft; 10. die Emanation eines Reichsgesetzes zur Schute nützlicher Vögel; 11. die Frage einer von der Reichsregierung zu veranstaltenden Production der Vereinigten Staaten Americas und ihrer Konkurrenz für die deutsche Landwirtschaft; 12. Antrag des landwirtschaftlichen Hauptvereins Böden, die Sammlung, Zusammenstellung und Veröffentlichung von Monatsberichten über den Saatenstand Deutschlands durch den Generalsecretar betreffend.

Die Herr. Conz. Corz. entnommene Nachricht, der Volkswirtschaftsrath werde am 20. d. M. zusammenzutreten, wird uns von officiofer Seite als unrichtig bezeichnet. Ein Termin für die Einberufung ist schon deshalb nicht anzugeben, da die Ernennungen der Mitglieder noch nicht vollzogen seien.

Officiell wird uns unter dem 10. d. Mts. aus Berlin geschrieben: Der Reichstag habe beschlossen, eine Anzahl von Petitionen wegen Verlegen einzelner Ortschaften in höhere Gerichtsinstanzen dem Reichsanwalt zur Einlegung zu empfehlen. Dieser hat sich nun mit den begünstigten Bundesregierungen ins Benehmen gesetzt, in Folge dessen jetzt dem Bundesrathe der Entwurf einer Verordnung vorgelegt worden ist, demzufolge die Orte Belgard, Remterode, Remdow, Grewitz bei Lebus, Mühlhauzen i. B., Müßelam i. B., Weiskensfelde, Weimter (Reg.-Bez. Ansb.) Wilsenbuth und Zeis in höhere Gerichtsinstanzen aufsteigen sollen.

Wir lesen in der „Magd. Ztg.“: Berlin, 10. Jan. Nachlässiges Erheuen erregen in Abgeordnetenkreisen noch immer die von dem normal national-liberalen Abgeordneten v. Hellborn in einer neulich stattgefundenen Wahlversammlung gethanen A u s s e r u n g e n über die Kirche und die politische Lage in der Provinz Preußen vorläufig, ob Herr v. Hellborn im vollen Bewußtsein der Bedeutung seiner Worte die überragenden Leistungen gethan hat. Nach dem bis jetzt wenigstens, so viel wir wissen, noch nicht angelegenen oder corrigirten Zeitungsbericht erstarrte der genannte Herr kurz und bündig, man müßte das Versehen und die Spendung der Sacramente allen katholischen Geistlichen freigegeben, b. er trat damit im Voraus in den vom Abg. Windthorst angekündigten Anträgen bei, welche gegen Minister v. Buttamer im Plenum des Hauses sofort nach der betreffenden Rede des Centrumsführers für unannehmbar erklärt hat. Weis Herr v. Hellborn nicht, daß nach dem Aufgehebe jeder rechtmäßig angelegte Geheißliche auch in fremden Staaten gethan werden darf, und Weis lesen kann und daß damit eine politische Seite in der unangenehmen Auflösung der Reichsgeheißliche ist? Und weis er nicht, daß wenn man Allen, welche die katholischen Kirchenbehörden für geistliche erklären, die Ausübung dieser Funktionen gestattet will, man damit einfach auf die Anzeigepflicht, den Gehirne der ganzen kirchenpolitischen Kämpfe, verzichtet. In diesem Punkte soll eben Rom nachgeben, wie es das in anderen Staaten gethan hat, und die Nationalisten thun in Folge dessen. Wollte der Staat in diesem Punkte einfach seine Zustimmung ausgeben, so hätte eben die Kirche geistig und Canonicale Pflichten. Einen solchen demüthigenden Schritt hat aber, wie schon bemerkt, auch der jetzige Centrumsmittler nicht von sich geworfen. Der Reichstag hat sich in Folge dessen auch der national-liberalen Fraction als einzelner Abgeordneter nicht allein da; er ist keiner anderen Fraction, auch nicht der liberalen Vereinigung; der anderen Secessionisten, formell beigetreten, allein er hält sich zu demselben, so viel wir wissen, in der Art eines Copianten. Da nun die Secession nach den Erklärungen ihrer Urheber hauptsächlich mit aus dem Grunde erfolgt ist, weil die Mitglieder der Nationalisten schon in dem Juligebete durch Zugeständnisse an Buttamer und Abweichen von der Position Fall zu weit gegangen sein soll, so darf man wohl erwarten, daß die secessionistische Fessle über diese Auslassungen des ihr am nächsten lebenden Abg. v. Hellborn ein Wort sagt. Der hier und da auftretenden Behauptung, die secessionistischen Führer beständigen, antwortend an Kautz's bekanntes Reichsgebete als ihrem Hauptzweck, man, mit dem Centrum ihren Frieden zu schließen, oder doch zu compromittiren, damit dasselbe mit Bismarck keinen Com-

promiß mache (also aus den so herbe vertheilten politischen Opportunisten). Dieser Behauptung, der Klauen zu schenken man doch vor ihrer eunthentischen Befähigung Bedenken tragen muß, würde man alsbald mit größerer Sicherheit entgegen treten können.

* Nach einem Telegramm der „Elsz-Vorbringerischen Zeitung“ aus Colmar ist bekannt, daß der am 10. d. M. stattgehabten Eisenbahnvertrag vom 28. Aug. 1869 wird, nach erfolgter Ründung Scheid gegen den Reichsgeheißliche, den 29. d. M. in dem 37 von 68 Stimmen geachtet worden. Grad erhielt 29 Stimmen, 2 Stimmen waren unglücklich.

Der zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Mexiko bestehende Vertrag zwischen dem Handels- und Schiffahrtsvertrag vom 28. Aug. 1869 wird, nach erfolgter Ründung Scheid gegen den Reichsgeheißliche, den 29. d. M. in dem 37 von 68 Stimmen geachtet worden. Grad erhielt 29 Stimmen, 2 Stimmen waren unglücklich.

* Am preussischen statistischen Bureau sollen die Volkszählungsarbeiten den 1. d. M. beendigt werden, doch die vorläufigen Ergebnisse der letzten Volkszählung schon Ende dieses Monats wenigstens theilweise amtlich veröffentlicht werden können. Es handelt sich dabei wohl zunächst um die Zusammenstellung der Bevölkerungsziffern der größeren Orte.

Halle, den 11. Januar.

Die geistliche Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich u. a. mit der wegen Zeitmangel von der Tagesordnung der vorletzten Sitzung abgelegten Vorlage betreffend die Beteiligung der Stadt an der diesjährigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung durch Darbietung von Plänen, Modellen u. dergleichen. Die auf 6000 Mark veranschlagten Kosten der erforderlichen Vorarbeiten, sowie die auf etwa 2000 Mark zu berechnenden Plakette wurden erfreulicherweise anstandslos bewilligt. Der spezielle Bericht folgt in der Beilage.

Zu der Nachricht über das Resultat der Wahl der Gemeindevertretung von u. a. Frauen zur Wiederbeziehung der dritten Predigerstelle an gen. Kirche wird uns ergänzend und berichtend mitgeteilt, daß nachdem die denfalls größte Meinungsverschiedenheit bei einer Vorbereitungslich fundgelegen, sich bei dem ersten Wahlgang für Schulze-Kangenhals 14, Grünstein-Großelstein 10, Hügel-Schadowitz 6 Stimmen ergaben, während die übrigen Stimmen sich gesplitteten. Nach der Kirchenordnung kamen die drei Genannten, auf welche die meisten Stimmen vereinigt hatten, auf die engere Wahl, und der zweite Wahlgang ergab: Schulze 17, Grünstein 14, Hügel 13 Stimmen. In Folge dessen kamen die beiden Erstgenannten auf eine zweite engere Wahl, und der dritte Wahlgang ergab: Schulze 19, Grünstein 24 Stimmen und einen unbeschriebenen Stimmzettel.

Meteorologische Station.

	10. Jan. 10 U. Ab.	11. Jan. 8 U. Morg.
Barometer Willm.	747.54	748.08
Thermometer Celsius	-1.75	-2.00
Rel. Feuchtigkeit	89.2%	94.0%
Wind	SW 1	SW 1

11. Jan. 6 Uhr früh. (Bei fast unverändertem Barometerstand und mäßigem Südwest trübtes Wetter mit Schneehauern.) Bar. 746, Südwest mäßig, heekt. Therm. - 1 C. Thaupunkt nach dem Rinfelz. Hygrom. - 29.

Wetterber. d. Seewarte bei Hamburg u. d. Sternwarte bei Pola. 10. Jan. 8 Uhr morgens. Im südlichen Theile von Mitteleuropa blies ruhige und heitere Wetter bei sinkender Temperatur (2 Grad unter Null) noch an. Im Norden zwischen einem Gebiet hohen Drucks (20) und einem solchen von großer Tiefe über der Meer herrschte unruhiges, stürmliches Wetter, vielfach mit Schneefällen bis ins Binnenland. Im hohen Norden hatte die Stille sich enorm gesteigert. Archangel - 24, Wolodga - 30 Grad. Japaroda - 22 Nord leicht mollenlos, Moskwa - 13 Südwest still mollig, Wemel - 2 Nord frisch heekt, Samburg - 12 Nordwest mäßig heekt, Wien 12 West still mollenlos, Kautzburg - 11 Nordost leicht mollenlos, Zrieth - 3 Ost still mollenlos.

Provinzial-Nachrichten.

W. Aus dem Saalfreise. 10. Jan. Gewiß so allseitiger Befriedigung hat auch die „Saale-Feitung“ wiederholt Mittheilungen darüber gebracht, daß namentlich der Umbau des Bahnhofs Halle bestimmt im nächsten Frühjahre in Angriff genommen werden wird. Die Bewohner der östlich von der Stadt liegenden, zahlreichen Ortschaften knüpfen an diese erfreuliche Nachricht die zureichendste Hoffnung, daß bei anderweiter Regutierung der betreffenden bezüglichen Einrichtungen die seit einem Jahrzehnt vererbene und in Aussicht gestellte Leber-

büdung der untern des südlichen Reichsbildes über die Halle. Hallesche Eisenbahn-Gesellschaft endlich erfolgen und hergestellt werden wird. Ueber die betreffende Chausseestrecke führen gegenwärtig sieben Geleise, nämlich: 1. Naagar-Geleise für Oertersäge, 1. Halle-Sorau, 2. Magdeburg, 1. Halberstadt, 2. Berlin-Anhalt, und sechs Verkehrgesellschaften, Zeit-Verluste und sonstige Anstände, des Verhältnisses rüchrichtig der sehr lebhaften Forderung ausgedehnt werden. Die geistliche amerikanische Anstalt muß, leicht sicherlich auf der Hand und die Bewohner des östlichen Theils des Saalfreises werden davon, wie gelang, seit zehn Jahren auf das Empfindlichste betroffen. Daß auch wiederholte Unfälle für Menschen und Gelpanne bei dem fraglichen Ueberwege vorgekommen, viele aber nur durch glückliche Fügung abgemindert worden sind, ist bekannt; es erhebt sich deshalb die endliche Ueberzeugung, daß die geistliche amerikanische Geleise wünschenswerth als dringend notwendig.

es Naumburg, 10. Jan. In einer bis higen Buchhaltung ist eine Petition an den Reichsanwalt, betreffend die Judenfrage, und gleichzeitig eine solche an den Reichstag, betreffend die Reform (Wahlung?) des Civilstandes-Geleises zur Uebersicht ausgesetzt. Die geistliche amerikanische Künstler-Gesellschaft, welche seit dem 1. d. M. in der Vorstellung täglich mit großem Geißel im tiefsten Ratheskreise gegeben, hat dieselben am 6. d. Geißel und gebest im Laufe des Monats noch in Halle zu gestiren.

es Eisenburg, 10. Jan. Der hiesige „Verein gegen Hausbettelei“ hat den Bericht über eine Thätigkeit in den beiden letzten Monaten des Vorjahres erlattet. Danach sind unterhingt im Monat November mit 20 Pfg. 632 im December 303 Personen mit 25 Pfg. im Monat November 189, im December 343 Personen, in Summa mit 145,90 + 123,35 = 272,25 M. Troddem nun auch hiesigen Stadtarmen zu Weihnachten noch 130,95 M. verabfolgt wurden, verließ der Vereinskasse doch ein Bestand von 75,85 M. Die Mitgliederzahl ist auf 408 gestiegen, welche einen jährlichen Beitrag von 2045 M. gezehnet haben. Von hiesigen von 1000 bis 2000 M. im Jahre 1890, 3000 M. im Jahre 1891, 4000 M. im Jahre 1892, 5000 M. im Jahre 1893, 6000 M. im Jahre 1894, 7000 M. im Jahre 1895, 8000 M. im Jahre 1896, 9000 M. im Jahre 1897, 10000 M. im Jahre 1898, 11000 M. im Jahre 1899, 12000 M. im Jahre 1900, 13000 M. im Jahre 1901, 14000 M. im Jahre 1902, 15000 M. im Jahre 1903, 16000 M. im Jahre 1904, 17000 M. im Jahre 1905, 18000 M. im Jahre 1906, 19000 M. im Jahre 1907, 20000 M. im Jahre 1908, 21000 M. im Jahre 1909, 22000 M. im Jahre 1910, 23000 M. im Jahre 1911, 24000 M. im Jahre 1912, 25000 M. im Jahre 1913, 26000 M. im Jahre 1914, 27000 M. im Jahre 1915, 28000 M. im Jahre 1916, 29000 M. im Jahre 1917, 30000 M. im Jahre 1918, 31000 M. im Jahre 1919, 32000 M. im Jahre 1920, 33000 M. im Jahre 1921, 34000 M. im Jahre 1922, 35000 M. im Jahre 1923, 36000 M. im Jahre 1924, 37000 M. im Jahre 1925, 38000 M. im Jahre 1926, 39000 M. im Jahre 1927, 40000 M. im Jahre 1928, 41000 M. im Jahre 1929, 42000 M. im Jahre 1930, 43000 M. im Jahre 1931, 44000 M. im Jahre 1932, 45000 M. im Jahre 1933, 46000 M. im Jahre 1934, 47000 M. im Jahre 1935, 48000 M. im Jahre 1936, 49000 M. im Jahre 1937, 50000 M. im Jahre 1938, 51000 M. im Jahre 1939, 52000 M. im Jahre 1940, 53000 M. im Jahre 1941, 54000 M. im Jahre 1942, 55000 M. im Jahre 1943, 56000 M. im Jahre 1944, 57000 M. im Jahre 1945, 58000 M. im Jahre 1946, 59000 M. im Jahre 1947, 60000 M. im Jahre 1948, 61000 M. im Jahre 1949, 62000 M. im Jahre 1950, 63000 M. im Jahre 1951, 64000 M. im Jahre 1952, 65000 M. im Jahre 1953, 66000 M. im Jahre 1954, 67000 M. im Jahre 1955, 68000 M. im Jahre 1956, 69000 M. im Jahre 1957, 70000 M. im Jahre 1958, 71000 M. im Jahre 1959, 72000 M. im Jahre 1960, 73000 M. im Jahre 1961, 74000 M. im Jahre 1962, 75000 M. im Jahre 1963, 76000 M. im Jahre 1964, 77000 M. im Jahre 1965, 78000 M. im Jahre 1966, 79000 M. im Jahre 1967, 80000 M. im Jahre 1968, 81000 M. im Jahre 1969, 82000 M. im Jahre 1970, 83000 M. im Jahre 1971, 84000 M. im Jahre 1972, 85000 M. im Jahre 1973, 86000 M. im Jahre 1974, 87000 M. im Jahre 1975, 88000 M. im Jahre 1976, 89000 M. im Jahre 1977, 90000 M. im Jahre 1978, 91000 M. im Jahre 1979, 92000 M. im Jahre 1980, 93000 M. im Jahre 1981, 94000 M. im Jahre 1982, 95000 M. im Jahre 1983, 96000 M. im Jahre 1984, 97000 M. im Jahre 1985, 98000 M. im Jahre 1986, 99000 M. im Jahre 1987, 100000 M. im Jahre 1988, 101000 M. im Jahre 1989, 102000 M. im Jahre 1990, 103000 M. im Jahre 1991, 104000 M. im Jahre 1992, 105000 M. im Jahre 1993, 106000 M. im Jahre 1994, 107000 M. im Jahre 1995, 108000 M. im Jahre 1996, 109000 M. im Jahre 1997, 110000 M. im Jahre 1998, 111000 M. im Jahre 1999, 112000 M. im Jahre 2000, 113000 M. im Jahre 2001, 114000 M. im Jahre 2002, 115000 M. im Jahre 2003, 116000 M. im Jahre 2004, 117000 M. im Jahre 2005, 118000 M. im Jahre 2006, 119000 M. im Jahre 2007, 120000 M. im Jahre 2008, 121000 M. im Jahre 2009, 122000 M. im Jahre 2010, 123000 M. im Jahre 2011, 124000 M. im Jahre 2012, 125000 M. im Jahre 2013, 126000 M. im Jahre 2014, 127000 M. im Jahre 2015, 128000 M. im Jahre 2016, 129000 M. im Jahre 2017, 130000 M. im Jahre 2018, 131000 M. im Jahre 2019, 132000 M. im Jahre 2020, 133000 M. im Jahre 2021, 134000 M. im Jahre 2022, 135000 M. im Jahre 2023, 136000 M. im Jahre 2024, 137000 M. im Jahre 2025, 138000 M. im Jahre 2026, 139000 M. im Jahre 2027, 140000 M. im Jahre 2028, 141000 M. im Jahre 2029, 142000 M. im Jahre 2030, 143000 M. im Jahre 2031, 144000 M. im Jahre 2032, 145000 M. im Jahre 2033, 146000 M. im Jahre 2034, 147000 M. im Jahre 2035, 148000 M. im Jahre 2036, 149000 M. im Jahre 2037, 150000 M. im Jahre 2038, 151000 M. im Jahre 2039, 152000 M. im Jahre 2040, 153000 M. im Jahre 2041, 154000 M. im Jahre 2042, 155000 M. im Jahre 2043, 156000 M. im Jahre 2044, 157000 M. im Jahre 2045, 158000 M. im Jahre 2046, 159000 M. im Jahre 2047, 160000 M. im Jahre 2048, 161000 M. im Jahre 2049, 162000 M. im Jahre 2050, 163000 M. im Jahre 2051, 164000 M. im Jahre 2052, 165000 M. im Jahre 2053, 166000 M. im Jahre 2054, 167000 M. im Jahre 2055, 168000 M. im Jahre 2056, 169000 M. im Jahre 2057, 170000 M. im Jahre 2058, 171000 M. im Jahre 2059, 172000 M. im Jahre 2060, 173000 M. im Jahre 2061, 174000 M. im Jahre 2062, 175000 M. im Jahre 2063, 176000 M. im Jahre 2064, 177000 M. im Jahre 2065, 178000 M. im Jahre 2066, 179000 M. im Jahre 2067, 180000 M. im Jahre 2068, 181000 M. im Jahre 2069, 182000 M. im Jahre 2070, 183000 M. im Jahre 2071, 184000 M. im Jahre 2072, 185000 M. im Jahre 2073, 186000 M. im Jahre 2074, 187000 M. im Jahre 2075, 188000 M. im Jahre 2076, 189000 M. im Jahre 2077, 190000 M. im Jahre 2078, 191000 M. im Jahre 2079, 192000 M. im Jahre 2080, 193000 M. im Jahre 2081, 194000 M. im Jahre 2082, 195000 M. im Jahre 2083, 196000 M. im Jahre 2084, 197000 M. im Jahre 2085, 198000 M. im Jahre 2086, 199000 M. im Jahre 2087, 200000 M. im Jahre 2088, 201000 M. im Jahre 2089, 202000 M. im Jahre 2090, 203000 M. im Jahre 2091, 204000 M. im Jahre 2092, 205000 M. im Jahre 2093, 206000 M. im Jahre 2094, 207000 M. im Jahre 2095, 208000 M. im Jahre 2096, 209000 M. im Jahre 2097, 210000 M. im Jahre 2098, 211000 M. im Jahre 2099, 212000 M. im Jahre 2100, 213000 M. im Jahre 2101, 214000 M. im Jahre 2102, 215000 M. im Jahre 2103, 216000 M. im Jahre 2104, 217000 M. im Jahre 2105, 218000 M. im Jahre 2106, 219000 M. im Jahre 2107, 220000 M. im Jahre 2108, 221000 M. im Jahre 2109, 222000 M. im Jahre 2110, 223000 M. im Jahre 2111, 224000 M. im Jahre 2112, 225000 M. im Jahre 2113, 226000 M. im Jahre 2114, 227000 M. im Jahre 2115, 228000 M. im Jahre 2116, 229000 M. im Jahre 2117, 230000 M. im Jahre 2118, 231000 M. im Jahre 2119, 232000 M. im Jahre 2120, 233000 M. im Jahre 2121, 234000 M. im Jahre 2122, 235000 M. im Jahre 2123, 236000 M. im Jahre 2124, 237000 M. im Jahre 2125, 238000 M. im Jahre 2126, 239000 M. im Jahre 2127, 240000 M. im Jahre 2128, 241000 M. im Jahre 2129, 242000 M. im Jahre 2130, 243000 M. im Jahre 2131, 244000 M. im Jahre 2132, 245000 M. im Jahre 2133, 246000 M. im Jahre 2134, 247000 M. im Jahre 2135, 248000 M. im Jahre 2136, 249000 M. im Jahre 2137, 250000 M. im Jahre 2138, 251000 M. im Jahre 2139, 252000 M. im Jahre 2140, 253000 M. im Jahre 2141, 254000 M. im Jahre 2142, 255000 M. im Jahre 2143, 256000 M. im Jahre 2144, 257000 M. im Jahre 2145, 258000 M. im Jahre 2146, 259000 M. im Jahre 2147, 260000 M. im Jahre 2148, 261000 M. im Jahre 2149, 262000 M. im Jahre 2150, 263000 M. im Jahre 2151, 264000 M. im Jahre 2152, 265000 M. im Jahre 2153, 266000 M. im Jahre 2154, 267000 M. im Jahre 2155, 268000 M. im Jahre 2156, 269000 M. im Jahre 2157, 270000 M. im Jahre 2158, 271000 M. im Jahre 2159, 272000 M. im Jahre 2160, 273000 M. im Jahre 2161, 274000 M. im Jahre 2162, 275000 M. im Jahre 2163, 276000 M. im Jahre 2164, 277000 M. im Jahre 2165, 278000 M. im Jahre 2166, 279000 M. im Jahre 2167, 280000 M. im Jahre 2168, 281000 M. im Jahre 2169, 282000 M. im Jahre 2170, 283000 M. im Jahre 2171, 284000 M. im Jahre 2172, 285000 M. im Jahre 2173, 286000 M. im Jahre 2174, 287000 M. im Jahre 2175, 288000 M. im Jahre 2176, 289000 M. im Jahre 2177, 290000 M. im Jahre 2178, 291000 M. im Jahre 2179, 292000 M. im Jahre 2180, 293000 M. im Jahre 2181, 294000 M. im Jahre 2182, 295000 M. im Jahre 2183, 296000 M. im Jahre 2184, 297000 M. im Jahre 2185, 298000 M. im Jahre 2186, 299000 M. im Jahre 2187, 300000 M. im Jahre 2188, 301000 M. im Jahre 2189, 302000 M. im Jahre 2190, 303000 M. im Jahre 2191, 304000 M. im Jahre 2192, 305000 M. im Jahre 2193, 306000 M. im Jahre 2194, 307000 M. im Jahre 2195, 308000 M. im Jahre 2196, 309000 M. im Jahre 2197, 310000 M. im Jahre 2198, 311000 M. im Jahre 2199, 312000 M. im Jahre 2200, 313000 M. im Jahre 2201, 314000 M. im Jahre 2202, 315000 M. im Jahre 2203, 316000 M. im Jahre 2204, 317000 M. im Jahre 2205, 318000 M. im Jahre 2206, 319000 M. im Jahre 2207, 320000 M. im Jahre 2208, 321000 M. im Jahre 2209, 322000 M. im Jahre 2210, 323000 M. im Jahre 2211, 324000 M. im Jahre 2212, 325000 M. im Jahre 2213, 326000 M. im Jahre 2214, 327000 M. im Jahre 2215, 328000 M. im Jahre 2216, 329000 M. im Jahre 2217, 330000 M. im Jahre 2218, 331000 M. im Jahre 2219, 332000 M. im Jahre 2220, 333000 M. im Jahre 2221, 334000 M. im Jahre 2222, 335000 M. im Jahre 2223, 336000 M. im Jahre 2224, 337000 M. im Jahre 2225, 338000 M. im Jahre 2226, 339000 M. im Jahre 2227, 340000 M. im Jahre 2228, 341000 M. im Jahre 2229, 342000 M. im Jahre 2230, 343000 M. im Jahre 2231, 344000 M. im Jahre 2232, 345000 M. im Jahre 2233, 346000 M. im Jahre 2234, 347000 M. im Jahre 2235, 348000 M. im Jahre 2236, 349000 M. im Jahre 2237, 350000 M. im Jahre 2238, 351000 M. im Jahre 2239, 352000 M. im Jahre 2240, 353000 M. im Jahre 2241, 354000 M. im Jahre 2242, 355000 M. im Jahre 2243, 356000 M. im Jahre 2244, 357000 M. im Jahre 2245, 358000 M. im Jahre 2246, 359000 M. im Jahre 2247, 360000 M. im Jahre 2248, 361000 M. im Jahre 2249, 362000 M. im Jahre 2250, 363000 M. im Jahre 2251, 364000 M. im Jahre 2252, 365000 M. im Jahre 2253, 366000 M. im Jahre 2254, 367000 M. im Jahre 2255, 368000 M. im Jahre 2256, 369000 M. im Jahre 2257, 370000 M. im Jahre 2258, 371000 M. im Jahre 2259, 372000 M. im Jahre 2260, 373000 M. im Jahre 2261, 374000 M. im Jahre 2262, 375000 M. im Jahre 2263, 376000 M. im Jahre 2264, 377000 M. im Jahre 2265, 378000 M. im Jahre 2266, 379000 M. im Jahre 2267, 380000 M. im Jahre 2268, 381000 M. im Jahre 2269, 382000 M. im Jahre 2270, 383000 M. im Jahre 2271, 384000 M. im Jahre 2272, 385000 M. im Jahre 2273, 386000 M. im Jahre 2274, 387000 M. im Jahre 2275, 388000 M. im Jahre 2276, 389000 M. im Jahre 2277, 390000 M. im Jahre 2278, 391000 M. im Jahre 2279, 392000 M. im Jahre 2280, 393000 M. im Jahre 2281, 394000 M. im Jahre 2282, 395000 M. im Jahre 2283, 396000 M. im Jahre 2284, 397000 M. im Jahre 2285, 398000 M. im Jahre 2286, 399000 M. im Jahre 2287, 400000 M. im Jahre 2288, 401000 M. im Jahre 2289, 402000 M. im Jahre 2290, 403000 M. im Jahre 2291, 404000 M. im Jahre 2292, 405000 M. im Jahre 2293, 406000 M. im Jahre 2294, 407000 M. im Jahre 2295, 408000 M. im Jahre 2296, 409000 M. im Jahre 2297, 410000 M. im Jahre 2298, 411000 M. im Jahre 2299, 412000 M. im Jahre 2300, 413000 M. im Jahre 2301, 414000 M. im Jahre 2302, 415000 M. im Jahre 2303, 416000 M. im Jahre 2304, 417000 M. im Jahre 2305, 418000 M. im Jahre 2306, 419000 M. im Jahre 2307, 420000 M. im Jahre 2308, 421000 M. im Jahre 2309, 422000 M. im Jahre 2310, 423000 M. im Jahre 2311, 424000 M. im Jahre 2312, 425000 M. im Jahre 2313, 426000 M. im Jahre 2314, 427000 M. im Jahre 2315, 428000 M. im Jahre 2316, 429000 M. im Jahre 2317, 430000 M. im Jahre 2318, 431000 M. im Jahre 2319, 432000 M. im Jahre 2320, 433000 M. im Jahre 2321, 434000 M. im Jahre 2322, 435000 M. im Jahre 2323, 436000 M. im Jahre 2324, 437000 M. im Jahre 2325, 438000 M. im Jahre 2326, 439000 M. im Jahre 2327, 440000 M. im Jahre 2328, 441000 M. im Jahre 2329, 442000 M. im Jahre 2330, 443000 M. im Jahre 2331, 444000 M. im Jahre 2332, 445000 M. im Jahre 2333, 446000 M. im Jahre 2334, 447000 M. im Jahre 2335, 448000 M. im Jahre 2336, 449000 M. im Jahre 2337, 450000 M. im Jahre 2338, 451000 M. im Jahre 2339, 452000 M. im Jahre 2340, 453000 M. im Jahre 2341, 454000 M. im Jahre 2342, 455000 M. im Jahre 2343, 456000 M. im Jahre 2344, 457000 M. im Jahre 2345, 458000 M. im Jahre 2346, 459000 M. im Jahre 2347, 460000 M. im Jahre 2348, 461000 M. im Jahre 2349, 462000 M. im Jahre 2350, 463000 M. im Jahre 2351, 464000 M. im Jahre 2352, 465000 M. im Jahre 2353, 466000 M. im Jahre 2354, 467000 M. im Jahre 2355, 468000 M. im Jahre 2356, 469000 M. im Jahre 2357, 470000 M. im Jahre 2358, 471000 M. im Jahre 2359, 472000 M. im Jahre 2360, 473000 M. im Jahre 2361, 474000 M. im Jahre 2362, 475000 M. im Jahre 2363, 476000 M. im Jahre 2364, 477000 M. im Jahre 2365, 478000 M. im Jahre 2366, 479000 M. im Jahre 2367, 480000 M. im Jahre 2368, 481000 M. im Jahre 2369, 482000 M. im Jahre 2370, 483000 M. im Jahre 2371, 484000 M. im Jahre 2372, 485000 M. im Jahre 2373, 486000 M. im Jahre 2374, 487000 M. im Jahre 2375, 488000 M. im Jahre 2376, 489000 M. im Jahre 2377, 490000 M. im Jahre 2378, 491000 M. im Jahre 2379, 492000 M. im Jahre 2380, 493000 M. im Jahre 2381, 494000 M. im Jahre 2382, 495000 M. im Jahre 2383, 496000 M. im Jahre 2384, 497000 M. im Jahre 2385, 498000 M. im Jahre 2386, 499000 M. im Jahre 2387, 500000 M. im Jahre 2388, 501000 M. im Jahre 2389, 502000 M. im Jahre 2390, 503000 M. im Jahre 2391, 504000 M. im Jahre 2392, 505000 M. im Jahre 2393, 506000 M. im Jahre 2394, 507000 M. im Jahre 2395, 508000 M. im Jahre 2396, 509000 M. im Jahre 2397, 510000 M. im Jahre 2398, 511000 M. im Jahre 2399, 512000 M. im Jahre 2400, 513000 M. im Jahre 2401, 514000 M. im Jahre 2402, 515000 M. im Jahre 2403, 516000 M. im Jahre 2404, 517000 M. im Jahre 2405, 518000 M. im Jahre 2406,

